Let's become a Ninja!

Kapitel 38 erneuert!

Von Vei-Chan

Kapitel 53: Ein Geschenk in weiß

Der Hokage und Konohamaru mussten in eine andere Richtung, um nach Hause zu gelangen, deshalb verabschiedeten sie sich und nahmen diesen Weg.
Zabuza schien sich zu schämen, immernoch da zu sein.
>>Du kannst auch abhauen, wenn du möchtest.<< Sagte Kurai sanft und drückte ein bisschen seine Hand. Sie wusste, dass er Kontakt brauchte und es nicht zuließ. Er wurde ein bisschen rot.
>>...Gut... Ich gehe jetzt.<<
>>Kommst du zu unserer Hochzeit auch...?<<
>>...Natürlich.<< Er zwinkerte einmal und war gleich darauf verschwunden.

Lorrenor verabschiedete sich ebenfalls, als er an der Gabelung seines Weges angekommen war.
Kurai, Shabon, Kakashi und Kabuto beschlossen, noch einen Kaffee miteinander zu trinken. Kurai war jetzt sowieso viel zu aufgedreht, um schlafen zu können.
Sie gingen also zu Kakashi und Kurai und ließen sich dort am Tisch nieder. Kurai kochte nun doch Tee, denn von Kaffee hätten sie die Nacht durchgemacht.
Kakashi brachte Takashi ins Bett und setzte sich dann dazu.
Als die Teekanne pfiff, goss Kurai das heiße Getränk ein. Es tat wirklich gut.
>>Wo lebt ihr jetzt?<< Fragte Kurai nach einiger Zeit.
>>Hier in Konoha. Wir haben ein Haus gekauft.<< Erwiederte Kabuto.
>>...Hier? Wo steht euer Haus?<<
>>Zwei Ecken weiter vom Hokagesitz.<< Grinste Shabon.
>>Und ihr beide seid ein glückliches Paar?<< Fragte Kakashi direkt heraus und Kurai schlug sich an die Stirn. Männer!
>>...Ähm...<< Shabon wurde rot.
>>...Ja.<< Entgegnete Kabuto freundlich und lächelte sanft.

Nach kurzer Zeit stand Kabuto auf.
>>Wo ist die Toilette...?<< Fragte er. Kakashi stand auf und brachte ihn schnell dorthin, als er wieder in der Küche stand und sah, wie Kurai Shabon ansah, sagte er, er wolle nach dem Kind gucken und verzog sich.
Nun waren beide Frauen allein.
>>He Shabon...<< Begann Kurai, >>...Was ist mir dir? Du verhälst dich sonderbar.<<
>>...Nein...<<

>>Doch.<<
>>Es ist nichts.<<
>>Und ob was ist! Rück endlich damit raus, Shabon, ich erzähle dir immerhin auch alles!<< Sagte Kurai mit Nachdruck.
>>...Na schön... Weißt du... Als ich Kabuto wiedergetroffen habe, haben wir uns lange unterhalten. Wir haben über unsere frühere Freundschaft geredet und festgestellt, dass da irgendwie... naja... mehr ist.<<
>>Das ist doch super!<< Sagte Kurai und freute sich ernsthaft für Shabon. Sie hatte es verdient, endlich einen Partner zu haben.
>>Kurai... Ich bin schwanger.<<
Dieser Satz schlug ein wie eine Bombe. Kurais Kiefer klappte bis auf den Tisch. Schwanger?!
>>Das... ist nicht dein Ernst...<<
>>Doch, Kurai... Es stimmt.<<
>>Das...<< Sie überlegte kurz. Shabon war durchaus reif genug, um ein Kind zu erziehen, keine Frage. Und den richtigen Mann schien sie ja gefunden zu haben.
>>Hast du es ihm gesagt?<<
Shabon verneinte bitter.
>>Warum nicht?<<
>>Ich trau mich nicht...! Ich meine... wir sind noch nicht lange zusammen und ich bin bereits schwanger. Was ist, wenn er abhaut? Was soll ich dann tun?<<
>>Glaubst du echt, er würde sowas mieses machen?<< Fragte Kurai undgläubig.
>>...Naja... Ich weiß nicht... Ich habe Angst, dass er...-<< Sie unterbrach und fiel ins Schweigen. Kabuto kam zurück und setzte sich wieder an den Tisch.
Auch Kakashi kam wieder herein und setzte sich dazu.
>>Wir gehen gleich. Es ist immerhin schon halb drei.<< Kabuto trank seinen Tee aus und Shabon ebenfalls.
Sie verabschiedeten sich schließlich und als Kabuto Kakashi etwas über den Anbudienst fragte, nutzte Kurai diese Gelegenheit um Shabon noch einmal beiseite zu ziehen.
>>Shabon... Sag es ihm. Bitte!<<
>>...Ich kann nicht...!<<
>>Shabon! Irgendwann kommt es sowieso raus! Er wird dich nicht sitzen lassen; ganz sicher nicht!<<
>>...Na gut Kurai...<< Shabon schien resigniert zu haben, >>...Ich sag es ihm... Morgen oder so.<<
>>...<<
>>Nein nein, ich sag es ihm, versprochen!<<

>>Schatz?<< Rief Kabuto und wartete, bis sie sich ihm anschloss. Sie hoben die Hand zum Abschied und machten sich anschließend auf den Weg.

Kakashi schlief sofort ein, kaum lag er im Bett. Er musste dermaßen geschafft von seinem Auftrag sein...
Kurai kuschelte sich eng an ihn und er legte einen Arm um sie, zog sie zu sich.
Kurai dachte nach und lehnte die Stirn an seine Brust. Heiraten...
Sie würde tatsächlich heiraten...!
Im Kleid! Mit Feier!
Ihr wurde wieder so angenehm warm und Kurai glaubte zu erröten. Sie küsste Kakashi

sanft auf den Mund. Seine Mimik war so zufrieden...

Kaum einen Monnat später sollte also die Hochzeit stattfinden. Jeder hatte alle Hände voll zu tun, sich vorzubereiten.
Kurai brauchte ein Kleid, welches Shabon als erstes mit ihr besorgte. Kakashi musste sich ebenfalls gute Klamotten zulegen und Kabuto opferte sich, um mit ihm einkaufen zu gehen.
Als Kurai Zabuza nun seinen neuen Anzug prästentierte, erlitt dieser beinahe einen Tobsuchtsanfall, ebenso wie Konohamaru, der zusammen mit Takashi zum Blumenstreuen verdonnert worden war.

Am Tag der Hochzeit raufte sich Shabon die Haare.
>>Kurai! Wie lange hast du nicht geschlafen?!<<
>>...Drei Tage lang jeweils 3 Stunden...! Ich war zu aufgeregt!<<
>>... Toll... Und ich darf das wegschminken...<<
>>...Tut mir leid, Shabon.<<

Die Aufregung war riesig. Lorrenor, Zabuza und Kabuto saßen in der ersten Reihe. Hochzeiten waren ein sehr großes Fest in der Ninjazeit. Das ganze Dorf war eingeladen und erstaunlicherweise auch gekommen.
Unruhiges Gemurmel herrschte.
Iruka war der Trauzeuge und Shabon die Trauzeugin. Der Hokage übernahm die Stellung des Pfarrers und räusperte sich.
Konohamaru wartete mit Takashi auf seinen "großen Auftritt".
>>Immer, aber auch wirklich immer ich! Wa!<<
Kurais Herz schlug bis zum Anschlag. Sie war so nervös, dass sie dachte, gleich in Ohnmacht fallen zu müssen.
Ein letztes Mal betrachtete sie sich im Spiegel. Shabon hatte ihre leichten Augenringe wirklich super wegbekommen.
Kurais Haare waren teilweise hochgesteckt worden und sahen wirklich klasse aus. Ihr Schleier hing ihr bis runter zu den Knöcheln, das Kleid war nicht zu schlicht, aber auch nicht übertrieben. Der Strauß hob sich vom Kleid ab und passte farblich perfekt. Shabon sollte wirklich Designerin werden, dass wollte Kurai ihr nochschlagen, hatte es durch den Trubel dann allerdings doch vergessen.
Sie schluckte schwer, als die Glocken zu läuten begannen und die Melodie begann.
Langsam öffnete sie die Tür und trat den langen Gang zwischen den Bänken hindurch, sie sah Lorrenor, der ihr zunickte, um ihr Mut zu machen und Zabuza, der sich zwar ebenfalls für sie freute, allerdings aussah, als müsse er jede Sekunde kotzen.

Kurai kam am Altar an. Shabon war zu Tränen gerührt und der Hokage lächelte, als sähe er mit an, wie die Welt sich neu zusammensetzt.
Stille schnitt die Luft.
...Der Bräutigamm fehlte.
Kurai schluckte schwer. Wo war dieser Kerl jetzt schonwieder? Wieso musste er wirklich immer zu spät kommen!?
Nervöses Gemurmel ging durch die Reihen.
Minuten vergingen...
...
Bis irgendwann endlich die Tür knarrte und Kakashi den Kopf ins Gebäude steckte. Er

kam rein und schloss sie wieder.
>>...Tut mir leid...<< Sagte er, es hallte durch die Kirche und war gut hörbar, >>...aber ein gewisser Jemand hat mir nicht gesagt in welcher Kirche die Hochzeit stattfindet...<<
Shabon wurde knallrot und wieder biss Stille die Luft, bis die versammelte Mannschaft in schallendes Gelächter ausbrach. Auch Kurai musste lachen und ließ es geschehen.
Nach kurzer Zeit räusperte sich der Hokage und Ruhe kehrte wieder ein.
Das Lachen hatte die allgemeine Anspannung gelöst und nun, hoffte Kurai, würde es etwas gelassener sein.
Kakashi trat zu ihr nach vorn und hob den Arm etwas, sodass sie sich unterhaken konnte.
>>Du siehst wunderschön aus.<< Sagte er ehrlich und sah ihr in die Augen.
Sein Stirnband trug er nicht, seinen Mundschutz aber doch. Er war ebenso schwarz wie sein Anzug, in dem Kakashi wirklich wie ein richtiger Kerl aussah, was ja sonst eigentlich auch nicht anders war.
Aber Kurai hatte ihn eben nie im Anzug gesehen und war positiv beeindruckt.
Sie sah, wie sehr sich Zabuza freute (natürlich ohne es zu zeigen), als er erkannte, dass sie die Kette trug, die er ihr zum Geburtstag geschenkt hatte.

Kakashi und Kurai standen nun also vor dem Altar und sahen zum Hokage, welcher sich abermals räusperte und begann, zu erzählen.
Zabuza wirkte noch immer, als sei ihm furchtbar schlecht und Lorrenors Gestik wandelte sich ebenfalls so. Priestergerede...
>>...Willst du sie lieben, ehren, ihr beistehen in guten sowie in schlechten Zeiten?<< Fragte er Kakashi.
>>...Ja, ich will.<< Kakashi warf Kurai einen sanften Blick zu, welche diesen erwiederte.
>>Und du, Kurai Zubasa (Zabuza horchte beim Namen "Zubasa" ungewollt auf), willst du Kakashi Hatake lieben und ehren, ihm beistehen in guten sowie in schlechten Zeiten?<<
>>Ich will.<<

>>Die Ringe, bitte.<<
Ein Junge, den Kurai nie vorher gesehen hatte, kam angelaufen und brachte ein kleines, weißes Kissen, auf dem der Ring lag, den Kakashi Kurai zum Geburtstag geschenkt hatte. Daneben nocheinmal der Gleiche.
Kakashi nahm nun den Ring und steckte ihn Kurai nocheinmal sanft an den Finger. Er lächelte sie an und die Blicke ruhten nun auf Kurai, welche das andere Schmuckstück nahm und es ebenfalls an den Finger ihres Partners steckte.
Der Ringträger verzog sich schnell wieder und der Hokage schlug sein Buch zu.
>>Sie dürfen die Braut nun küssen.<<
Alles wartete gespannt, aber Kakashi tat nichts.
>Zieh den Mundschutz runter!< Zischelte Shabon im Innern, um Kakashi endlich auchmal ohne zu sehen, und da zog sich Kakashi tatsächlich seine ewige Maske herunter. Er packte Kurai sanft an den Armen und küsste sie - und gleichzeitig drehte er sich mit ihr so um, dass Shabon, Iruka und der Hokage nur seinen Rücken und das Publikum nur Kurais Rücken sehen konnte.
Der ein- oder andere gab ein enttäuschtes Murmeln von sich, während viele der Leute belustigt schienen.

Unter großem Tumult liefen Kakashi und Kurai nun langsam aus der Kirche, Kakashi trug seine Frau die Stufen herunter.
Takashi tapste an Konohamarus Hand einpaar unbeholfene Schritte, bis dieser ihn auf den Arm nahm und Blumen sträute.
Kurais Sohn beteiligte sich freudig an dem hin- und herwerfen der zartrosa Blüten.

Nun war auch Kurai fast zu Tränen gerührt und Kakashi strich ihr diese zärtlich von den Wangen.
>>Nicht weinen...<<
Kurai umarmte Kakashi und küsste ihn auf seinen Mundschutz.
>>Ich liebe dich, Kurai. Mehr als alles, was ich mit vorstellen kann oder jemals hatte.<<
>>...Ich liebe dich auch Kakashi, glaub mir...<<
Wieder brach Klatschen und Pfeifen aus, ein riesiges Fest wurde veranstaltet mit allem drum und dran:
Buffett, Getränke, Musik und einer Ecke, in der die Kinder spielen konnten.

Lorrenor war knallrot, aber wirklich so rot, wie Kurai in ihrem Leben noch nichts gesehen hatte, als er ihr einen großen Rosenstrauß überreichen "musste", denn Shabon hatte ihm den einfach den die Hand gedrückt und gesagt "Hier, schenk!".
Kurai lachte und umarmte Lorrenor. Auch er war immer da gewesen, wenn etwas nicht gestimmt hatte und trotz seiner kalten und verklemmten Art war er einer ihrer allerbesten Freunde geworden.
>>Danke, Lorrenor...<<
Er ließ von ihr ab und sie von ihm.
>>Viel Glück, Kurai.<<

Zabuza kam nun an und löste Lorrenor ab. Er überreichte Kurai ebenfalls Blumen.
>>Tut mir leid... Aber ich hatte keine Ahnung, was man zu einer Hochzeit schenken soll.<<
Kurai umarmte ihn stürmisch am Hals und zog ihn zu sich herunter.
>>Das ist mir so egal...! Es ist das schönste Geschenk, dass du mein Bruder bist...<<
Er errötete schlagartig, räusperte sich und flüsterte noch in der Umarmung in ihr Ohr:
>>...Wie ist Kakashi so... Du weißt schon...?<<
Leicht empört sah ihn Kurai an. >>Was geht dich mein Sexleben an?!<<
>>Das doch nicht!<< Rief Zabuza übertrieben, >>...Ich meinte, ob er NETT zu dir ist!<<
>>...Achso...<< Fiel Kurai auf und begann laut zu lachen, >>...sag das doch! Natürlich... Er ist immer nett. Danke für deine Sorge, Zabu-Kun. Und danke, dass du mich damals gerettet und dich immer für mich eingesetzt hast.<<
>>Jetzt hör schon auf damit...!<< Sagte Zabuza, >>...ist doch klar, Kurai-Chan.<< Er entfernte sich wieder.

Kurai staunte nicht schlecht, als sie Kabuto und Shabon sah. Kabuto trug einen schönen, schwarzen Anzug.
Shabon hingegen hatte sich umgezogen. Sie trug nichtmehr das Kleid von vorhin, sondern jetzt normale Klamotten... und... Hasenohren und ein Hasenschwänzchen.
Kurai wurde rot vor Peinlichkeit.
>>Wie rennst du denn rum?!<<
>>Wieso?<< Fragte Shabon unschuldig und tatsächlich ernst gemeint, >>...der Maskenball fängt doch gleich an, oder?<<

>>Maskenball?! Davon wüsste ich aber!<< Zischte Kurai immernoch rot, >>Zieh das Zeug aus!<<
>>Kein Maskenball?<< Fragte Shabon verdutzt.
>>Ich hab's ja gesagt...<< Brummte Kabuto kaum hörbar.
>>Mach die Ohren ab oder ich leugne, dass ich dich kenne!<<
Schnell nahm Shabon die Ohren und das Schwänzchen ab.
>>...Ich geh mich umziehen.<< Sagte sie und war sogleich wieder verschwunden.
Kabuto seufzte resigniert und Kurai lachte.
>>Hat sie dir etwas erzählt?<< Fragte sie Kabuto dann und bekam wohl oder übel raus, dass dieser sich über Shabons Schwangerschaft tatsächlich gefreut hatte.

Sie feierten ausgelassen und tranken ein bisschen. Das Essen war klasse und das Fest ging bis spät in die Nacht.
Kurai bekam Geschenke von Leuten, von denen sie nichtmal gedacht hätte, dass sie sich überhaupt mit einem "Halbdämon" abgeben. Glücklich stellte sie fest, dass selbst dieses Jugendproblem ein für alle mal aus der Welt geschafft war. Nun könnte sie genauso im Dorf leben wie jeder andere auch.

Sie war glücklich. Wirklich unbeschreiblich glücklich. Das erste Mal in ihrem Leben spürte sie vollendete Zufriedenheit und diesesmal wusste sie, dass der Kampf wirklich vorbei war.
Ein für alle Mal.

~Soo, LbN ist damit aber noch nicht zuende. Morgen kommt der Epilog hoch und übermorgen ein Autorspecial von mir. Und vergesst nicht: Kommiiiiiiiis XD~